

Quartal-Update

Juni 2026

ÜBERLICK ÜBER UNSERE FONDS	1
RESEARCH/PORTFOLIOMANAGEMENT	2
DEEP DIVE: DER PROTEIN-SUPERZYKLUS	4
RECHTLICHE HINWEISE	5



Überblick über unsere Fonds per 30.06.2026

«Um eine wachsende Weltbevölkerung zu ernähren, müssen wir uns dem Meer mit neuem Verständnis und neuer Technologie zuwenden.»

– Jacques Cousteau, Pionier in der Meeresforschung



Per 30.06.2026	NAV	Δ3 m	Δ12 m	Δ3 y	Δ5 y	return s.i. (p.a.)	Total AuM in Mio. CHF
Bonafide Global Fish Fund EUR	231.46	-1.11%	7.54%	8.84%	-3.94%	6.15%	
Bonafide Global Fish Fund CHF	134.85	-1.32%	6.11%	3.02%	-16.57%	4.74%	
Bonafide Global Fish Fund USD	139.85	-1.95%	5.17%	14.20%	-3.54%	3.58%	
Bonafide Global Fish Fund EUR –A–	89.32	-1.11%	7.58%	8.89%	-3.98%	2.69%	
Bonafide Global Fish Fund CHF –A–	79.12	-1.32%	6.10%	2.91%	-16.39%	1.07%	
Bonafide Global Fish Fund EUR –Q–	106.79	-1.05%	7.58%	n/a	n/a	2.67%	
Bonafide Global Fish Fund CHF –Q–	105.98	-1.28%	6.43%	n/a	n/a	2.36%	57
Investment Fund HBC II –NOK–	169.87	-3.50%	-24.04%	-50.88%	n/a	-31.79%	
Investment Fund HBC II –EUR–	973.57	-4.18%	n/a	n/a	n/a	n/a	4

Quelle: Bonafide/IFM, 30. Juni 2026

Verschnaufpause im Q2: Der Case bleibt intakt

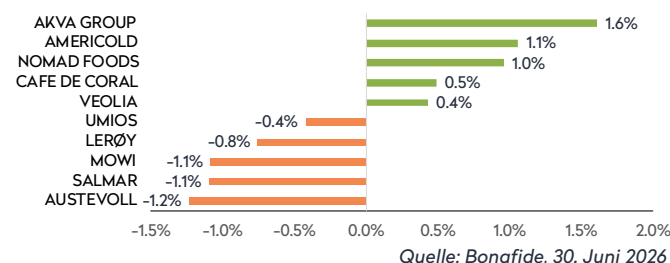
Das zweite Quartal stand im Zeichen hoher Indexkonzentration: Wenige US-Technologie- und Halbleitertitel dominierten die globalen Aktienmärkte, erst gegen Quartalsende verbreiterte sich das Marktgeschehen. In diesem Umfeld schloss der Bonafide Global Fish Fund das Quartal mit -1.11% in EUR ab, **seit Jahresbeginn beträgt die Performance +2.54%**. Belastend wirkten insbesondere norwegische Lachstitel: Aussergewöhnlich gute Zuchtbedingungen führten kurzfristig zu höherem Angebot und tieferen Preisen. **Die fundamentale Ausgangslage bleibt jedoch attraktiv, denn die Nachfrage nach hochwertigem Protein wächst strukturell, während das Angebot biologisch wie regulatorisch begrenzt bleibt.**

Protein wird Mainstream

Protein ist längst keine Nische mehr, sondern fester Bestandteil des globalen Massenmarkts: Norwegens Nationalmannschaft reist mit einer halben Tonne eigenem Seafood zur Weltmeisterschaft, **während Starbucks Kaffeegetränke mit bis zu 36g Eiweiss anbietet; der Konsumententrend ist eindeutig.** Für Fish & Seafood entsteht daraus struktureller Rückenwind, denn Fisch liefert von Natur aus ein vollständiges Aminosäurenprofil, Omega-3 und Mikronährstoffe, während das Angebot nur so schnell wächst, wie Biologie und Regulierung es zulassen. Damit befindet sich die Wertschöpfungskette von Seafood am Schnittpunkt von Gesundheit, Ernährungssicherheit und nachhaltiger Lebensmittelproduktion – dort, wo Wachstum entsteht.

Die Top- und Flop Performer des letzten Quartals

Selektionsbeitrag zur Performance des Bonafide Global Fish Fund in %



Auf Einzeltitelebene zeigte sich ein differenziertes Bild: Während die norwegischen Lachszüchter belasteten, lieferten AKVA Group, Americold, Nomad Foods und Café de Coral positive Beiträge. AKVA Group unterstreicht den Wert aktiver Selektion: Ihr strategischer Review verdeutlicht das **Potenzial von Technologie- und Infrastrukturanbietern entlang der Wertschöpfungskette.**

Tiefe Korrelation, attraktive Einstiegschance

Der Ausblick bleibt konstruktiv. Volatilität bei Lachspreisen, Futter, Energie und Währungen ist die Eintrittskarte in den Sektor, nicht sein Risikoprofil. Unabhängig davon laufen die strukturellen Treiber wachsender Proteinbedarfe, Ernährungssicherheit und technologischer Effizienzgewinne weiter. Entscheidend für Anleger ist die Portfoliomathematik: **Mit einem Beta von 0.27 zum Weltaktienindex und 0.04 zum Nasdaq 100 wird der Global Fish Fund umso wertvoller, je konzentrierter die grossen Indizes werden.** Diversifikation ist zum knappen Gut geworden. Der Fonds gehört zu den wenigen liquiden Strategien, die sie noch bieten – und das zu Bewertungen, die deutlich unter dem Marktdurchschnitt liegen. Kurz: Was dem Portfolio heute fehlt, ist selten Rendite. Es ist echte Streuung. **Der Global Fish Fund liefert beides als These, eines davon bereits messbar.**

Die aktuellen Einschätzungen unserer Analysten

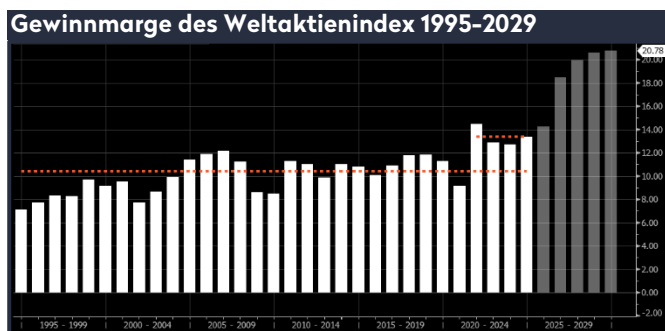
→ **Zu den Kommentaren unserer Manager**

→ **Zu unseren Publikationen**

Research/Portfolio Management

Anlegen einfach gemacht: «Buy the Dip»

Die **Marktbreite** blieb im zweiten Quartal ein zentrales Thema, denn von einem gesunden «Alles steigt» Markt kann keine Rede sein. Die grossen Indexhäuser helfen weiterhin fleissig mit, Grosses noch grösser zu machen. Und neuerdings lockern einige auch ihre Regeln, um bislang **privat gehaltene Unternehmen bei sportlichen Bewertungen direkt in die Depots der ETF-Anleger zu schleusen**: Stichwort Space X, das nur 15 Handelstage nach dem Börsengang in den Nasdaq 100 rutschte. Immerhin: S&P widerstand dem Fast Track für den S&P 500. Auch die Ratingagenturen greifen Space X bei der Kreditaufnahme unter die Arme, das «Investment Grade» Label wurde trotz prognostizierter negativer Free Cashflows bis 2029 erteilt. Wer das Label rechtfertigen will, muss also einige Jahre in die Zukunft blicken. Diese Sorglosigkeit, insbesondere in den USA, ist als kritischer Anleger schwer zu greifen. Aber **welches Institut spielt schon den Party Crasher, solange die Gebühren im Hier und Jetzt sprudeln?** Das führt zum nächsten Thema: Gewinnwachstum, langfristig der gewichtigste Kurstreiber, wirkt derzeit sehr solide. Zumindest in den grossen Indizes, wo Halbleiteraktien an Gewicht zulegen und dank eines andauernden Nachfrageschocks Gewinne in epischem Ausmass verzeichnen. **Bis 2029 erwartet der Analystenkonsens eine Steigerung der Gewinnmarge des Weltaktienindex von historisch rund 10% auf über 20%.** Eine Verdoppelung.



Quelle: Bloomberg, Bonafide

Die letzten vier Jahre lag sie durchschnittlich bereits bei hohen 13%. Wer bezahlt diese Gewinne? Gesellschaftlich würde diese massive Gewinnausweitung wohl zu weiteren Spannungen führen. **Solange der KI-Sektor aber Quartal für Quartal die Schätzungen übertrifft, haben diese Szenarien am Finanzmarkt Bestand.** Die «Buy the Dip»-Strategen haben daher einmal mehr Recht erhalten, indem sie den Kursrückgang im März ausgenutzt haben. Es gibt nur diese eine Richtung und die heisst: Nach oben.

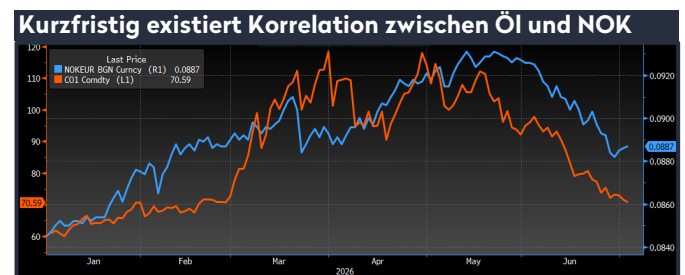
Defensive Sektoren neuerlich im Hintertreffen

Da defensive Sektoren von der KI-Rallye zunehmend aus den Börsenindizes verdrängt werden, überrascht es nicht, dass deren Quartalsperformance bescheiden bleibt. **Einzig in der letzten Juni-Woche war plötzlich ein Hauch «Sektor-Rotation» spürbar**, wo «Consumer Staples» etwas zu-

legten und das Quartal bescheiden mit ~2% Rendite beendete. Ähnlich viel legte ein Korb aus Food-Aktien zu. Der Global Fish Fund bewegte sich in den vergangenen 90 Tagen in einem engen Band von +/-2.5% und schloss das Quartal bei -1.11% (in EUR) ab. **Year-to-Date liegt die Rendite zur Jahreshälfte bei +2.54% (in EUR).**

Währungen: Auf- und Abgewertet

Die Allokationswährungen spielten in der Endabrechnung der Periode eine untergeordnete Rolle und kosteten -0.2% Rendite. **Erwähnenswert bleibt, dass die norwegische Krone Mitte Mai dank des Ölpreises zwischenzeitlich ein 4-Jahres-Hoch zum EUR erklommen hatte.** Dieses wurde aber mit der erwarteten Unterzeichnung eines Deals zwischen Iran und den USA schnell wieder aufgegeben.



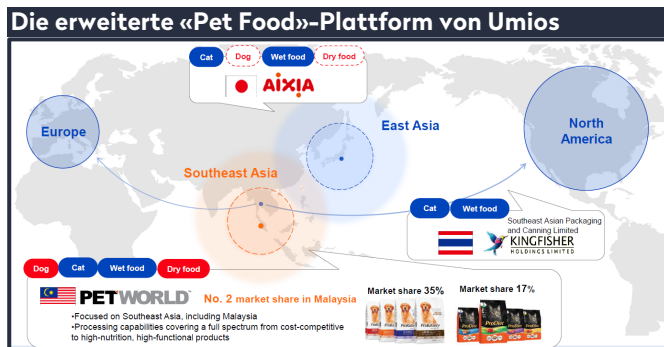
Quelle: Bloomberg

Negative Renditebeiträge

Einen happigen Dämpfer gilt es bei den Lachstiteln in Norwegen zu verkraften. **Die Allokationen in MOWI, SalMar, Austevoll Seafood, Lerøy Seafood und Bakkafrøst kosten in der Summe -4.4% Rendite.** Die Aktienkurse verloren bis zu 20% im Verlaufe des Quartals. Wie gross die Frustration unter Anlegern ist, zeigte sich am 30. Juni als ein einziger negativer Analystenbericht (von «Buy» auf «Hold») die bereits gesunkenen Kurse nochmals um bis zu 7% zusammenbrechen liess. Zu den Fundamentaldaten: **Die Zuchtbedingungen in Norwegen sind weiterhin hervorragend, sodass zu viel Angebot den Lachspreis zurückbindet.** Für die Unternehmen und deren Aktionäre ist es bitter, Rekorde bei Volumen und Qualität zu verzeichnen, gleichzeitig aber (noch) keine Anerkennung im Sinne von höheren Margen zu erhalten. Wir haben dieses Rohstoff-Dilemma in einem separaten **Blog** beschrieben. **Mittelfristig zeichnen sich wegen El Niño höhere Kosten bei den Futtermitteln ab.** Aus unserer Perspektive begann der Markt im April diesen Effekt immer stärker einzupreisen und nicht erst am Quartalsende. **Am Aktienmarkt spielt sich derweil ein Timing Game ab.** Über die Fundamentaldaten herrscht weitgehend Konsens: Das Angebotswachstum stösst aus biologischer und regulatorischer Sicht an seine Grenzen, das daraus resultierende Gewinnwachstum bleibt unter dem Strich attraktiv. Mister Market weiss das. Nur handelt er nicht danach: Wer seit zwölf Monaten oder länger investiert ist, verliert allmählich die Geduld, und wer Allokation sucht, greift nicht ins fallende Messer. So entsteht ein Markt, in dem die These intakt ist, aber niemand den ersten Schritt machen will.

Abgaben an der Börse verzeichneten auch unsere Allokation in den japanischen Titeln wie Umios (-0.4%-Punkte) und Kyokuyo (-0.3%-Punkte). Fundamentale Gründe für die Schwäche sind schwer greifbar. Im Gegenteil: Beide Unternehmen verfolgen ihre Strategie der globalen Diversifikation konsequent, um die Abhängigkeit zum Heimatmarkt Japan weiter zu verringern. **Umios beispielsweise hat bei Pet**

World International für 62 Mio. EUR eine Mehrheitsbeteiligung erworben. Das in Malaysia beheimatete Unternehmen ist mit ihren Markenprodukten die Nummer zwei im lokalen Tiernahrungsmarkt. Bislang produzierte Umios in Thailand Tiernahrung für den Export nach Europa und Nordamerika für Grosskonzerne wie Nestlé, nun ist sie **entlang der Wertschöpfungskette in Südostasien integriert.** Die Transaktion gefällt uns sehr gut und wird das Profil von Umios und damit früher oder später die Bewertung weiter schärfen.



Eine gesunde Korrektur verzeichnete Darling Ingredients (-0.3%-Punkte). Tomra Systems (-0.3%-Punkte) enttäuschte im April mit den Q1 Zahlen; im Kursrückgang von 25% entlud sich allerdings mehr aufgestaunter Frust, als die Zahlen rechtfertigen. Insgesamt 19 von 32 (59%) Titeln im Portfolio leisteten in den vergangenen 90 Tagen einen negativen Beitrag.

Positive Renditebeiträge

Die Aktien unserer grössten Position AKVA Group (+1.6%-Punkte) sind im April durchgestartet, nachdem der Vorstand des Unternehmen einen strategischen Review verkündet hat. Offensichtlich haben sich Interessenten gemeldet, um das Zulieferunternehmen oder Teile davon aufzukaufen. Es ist das Ergebnis einer Turnaround-Strategie, die vor COVID begonnen hatte und sich über die Einführung einer norwegischen Ressourcensteuer 2022 hinauszog. **Die ganze «Belohnung» erntet man als Investor erst seit wenigen Quartalen.** Wenn man frühere Technologie-Transaktionen in der Aquakultur als Bewertungsmassstab heranzieht, existiert weiteres Upside. Managementkäufe zu NOK 135.00 pro Aktie unterstützen diese These.

Drei weitere Turnaround-Stories sind der US-Kühllogistiker Americold (+1.1%-Punkte), die in Europa tätige Nomad Foods (+1.0%-Punkte) sowie Café de Coral (0.5%-Punkte) aus Hong Kong. Nomad Foods hat die Erwartungen im Februar so tief angesetzt (und einen Sell-Off verursacht), sodass die Q1-Zahlen gar nicht anders als positiv überraschen konnten. Zudem hat das Management und der Vorstand mehrere Millionen aus der privaten Hosentasche in Aktien des Unternehmens investiert. Das nächste Update folgt im August. Jede Bestätigung wird das Vertrauen ins Geschäftsmodell und damit die Bewertung von Nomad Foods stärken. Americold gelang es indes die Verschuldungsängste zu beseitigen, indem man 12 Kühllhäuser im schwächelnden Heimmarkt in ein Joint Venture mit EQT veräus-

serte sowie die Kreditlinien mit den Banken verlängerte. Mehrere aktivistische US-Investoren forderten vehement auf Kaufangebote für die Anlagen ausserhalb der USA einzugehen. Dies hätte unserer Ansicht nach Americold langfristig aber um Jahre zurückgeworfen. Es ist daher erfreulich, dass das Management eine Lösung gefunden hat, die die Kurz- und Langfristinteressen vereint. Café de Coral, die in Hong Kong und China eine Fast-Food-Kette sowie ein grosses Cateringgeschäft betreibt, hat letztes Jahr **entschlossen reagiert und sich den neuen strukturellen Gegebenheiten angepasst.** Der Fokus auf profitable Läden bei gleichzeitigem Kostensenkungsprogramm, resultierte in einer «Gewinnexplosion» gegenüber dem schwachen letzten Halbjahr. **Die Aktie legte eine Gegenbewegung von +40% innert weniger Tage hin.** Die Bewertung ist nach wie vor moderat, sodass ein Aktienrückkaufprogramm lanciert wurde. Insgesamt 13 von 32 (41%) Titeln im Portfolio leisteten in den vergangenen 90 Tagen einen positiven Beitrag.

Allokationsänderungen

Bei Darling Ingredients haben wir Mitte April 100 Basispunkte reduziert, um in Tomra Systems umzuschichten. Bei Letzterer waren wir aber etwas zu früh dran. Im Juni erhöhten wir – rein technisch – die Modellportfolioquote von AKVA Group auf 8.5%, da wir weitere 20-30% Potenzial sehen. Bei den Lachstiteln haben wir eine kleine Position von den grossen Züchtern zur kleineren Måsøval umgeschichtet. Der Mehrheitsaktionär bei Måsøval hat ebenfalls einen «Strategic Review» ausgerufen, was auf M&A hindeutet. Innerhalb des Portfolios verzeichneten wir Ende Juni eine zweigeteilte Kursentwicklung, die ein paar weitere Umschichtungen im Verlaufe des Juli ermöglicht. **Wir erachten dies als ein positives Signal für aktive Handlungen, da in den vergangenen Jahren meistens eine homogene Entwicklung stattfand.**

Ausblick: Wie korrelieren Ihre Investments?

In Zeiten hoher Konzentration an den Aktienmärkten wird die Korrelation der einzelnen Anlagen für Vermögensverwalter zur zentralen Grösse. **Das Beta des Global Fish Fund zum Weltaktienindex ist im ersten Halbjahr 2026 auf 0.27 gesunken, zum Nasdaq 100 auf 0.04.** In anderen Worten: Die Wertentwicklung des Fonds verläuft weitgehend unabhängig von den US lastigen Indizes. Die mit Abstand stärksten zwei Wochen 2026 fielen in eine Phase, in der der Nasdaq 100 negativ performte. **Der Global Fish Fund ist keine Absicherung, aber er wird seiner Rolle als Satellit mit niedrig korrelierter Entwicklung gerecht.** Und dies mit einem Portfolio attraktiv wachsender Basiskonsumtitel, die nach wie vor zu historisch tiefen Bewertungen notieren. Für Neueinsteiger wie für Aufstockungen eine äusserst interessante Phase.

Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Performance-Beiträge der einzelnen Unternehmen sind in der Währung EUR ausgewiesen und beziehen sich auf den Rohertrag. Unsere Analysen und Investment-Prognosen werden sorgfältig erstellt, können jedoch niemals eine Garantie für künftige Wertentwicklungen darstellen

Der Protein-Superzyklus

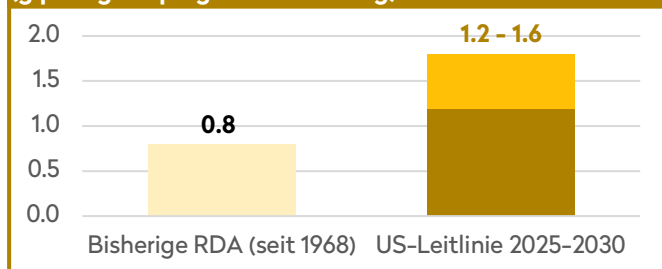
Die Welt stellt auf Eiweiss um – und Fisch ist das unverarbeitete Original

Selten hat ein einzelner Nährstoff eine ganze Branche derart umgekrempelt. **70 Prozent der erwachsenen US-Bevölkerung achten heute aktiv auf ihre Proteinzufuhr (IFIC)** – 2022 waren es noch 59 Prozent. Innova Market Insights kürte „Powerhouse Protein“ zum weltweiten Food-Trend Nummer eins des Jahres 2026. Vom Müsli über Riegel und Joghurt bis zur Pasta trägt fast jede Kategorie ein «High-Protein»-Etikett. Selbst Starbucks verkauft Protein-Lattes mit 36 Gramm Eiweiss. Der Trend wird durch GLP-1-Präparate beschleunigt, die rund 12 Prozent der US-Bevölkerung nutzen – Muskelerhalt verlangt Protein.

Der Staat verordnet Eiweiss

Bemerkenswert ist die regulatorische Flankierung. In den im Januar 2026 veröffentlichten «*US Dietary Guidelines 2025–2030*» wird die empfohlene Proteinzufuhr auf 1.2 bis 1.6 Gramm pro Kilogramm Körpergewicht angehoben – das ist bis zu doppelt so viel wie die bisherige Referenz von 0.8 Gramm. **Die Leitlinien empfehlen ausdrücklich Fisch mit einem hohen Gehalt an Omega-3-Fettsäuren** und warnen zugleich vor hochverarbeiteten Lebensmitteln. Genau hier liegt die Bruchlinie des Booms.

Offizielle Protein-Empfehlung, USA (g pro kg Körpergewicht und Tag)

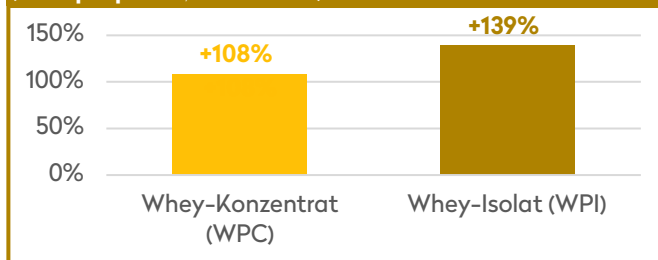


Quelle: US Dietary Guidelines for Americans 2025-2030 (HHS/USDA)

Das Angebot stösst an Grenzen

Denn der Grossteil des zugesetzten Proteins stammt aus einer einzigen Quelle: Molke. Die Nachfrage nach Whey hat die Verarbeitungskapazitäten überrollt: **US-Spotpreise für Molkenproteinkonzentrat stiegen binnen zwei Jahren um rund 108%, für Isolat um 139%** auf Rekordniveaus. Führende Anbieter sind auf Monate ausverkauft. Neue Kapazitäten (Investitionen über 11 Mrd. USD in den USA) werden frühestens 2027 für Entlastung sorgen. Die Botschaft ist klar: **Die strukturelle Nachfrage nach hochwertigem Protein übersteigt das Angebot, was den Produzenten eine entsprechende Preissetzungsmacht gibt.**

Molkenprotein: Preisanstieg in zwei Jahren (US-Spotpreise, 2024-2026)

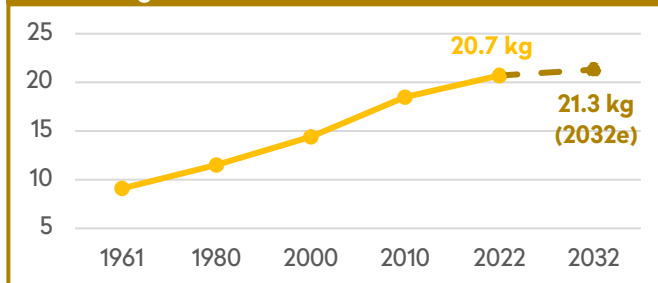


Quelle: USDA Dairy Market News, DCA Market Intelligence, Juni 2026

Fisch: das unverarbeitete Original

Für die Fish & Seafood-Wertschöpfungskette ist diese Konstellation strategisch. **Der Markt verlangt nach mehr Protein und die Ernährungspolitik nach «real food»** – und Fisch ist die Kategorie, die beides von Natur aus erfüllt: Er verfügt über ein vollständiges Aminosäurenprofil, ist unverarbeitet und reich an Omega-3-Fettsäuren, Jod, Selen und Vitamin D. Laut FAO liefern aquatische Lebensmittel bereits 15% des weltweit konsumierten tierischen Proteins, für 3.2 Milliarden Menschen sind es mindestens 20%. **Das Wachstum wird durch die Aquakultur getragen**, die den Wildfang bereits überholt hat. Die OECD-FAO erwartet bei **Salmoniden ein Produktionsplus von 26 Prozent bis 2034.**

Aquatische Lebensmittel: Konsum pro Kopf und Jahr, weltweit (kg)



Quelle: FAO, The State of World Fisheries and Aquaculture 2026

Das Fazit fällt eindeutig aus: Der Protein-Superzyklus ist kein vorübergehender Konsumtrend, sondern ein demografisch, medizinisch und regulatorisch verankerter Struktur-trend. Während verarbeitete Proteine an ihre Grenzen stossen, verfügt die Fish & Seafood-Wertschöpfungskette über das, was der Markt sucht: skalierbares, sauberes Protein. **Die Blaue Revolution liefert die Antwort auf den Protein hunger der Welt.**

Der Superzyklus in Kernzahlen

1.2-1.6 g

Protein je kg Körpergewicht: neue US-Empfehlung

+139%

Whey-Isolat-Preis in zwei Jahren

70%

Der US-Erwachsenen achten aktiv auf Protein

3.2 Mrd.

Menschen decken > 20% des tier. Proteins über Fisch

21.3 kg

Fischkonsum pro Kopf bis 2032 (FAO)

+26%

Salmoniden-Produktion bis 2034 (OECD-FAO)

Quellen: IFIC Food & Health Survey 2026; Innova Market Insights; US Dietary Guidelines 2025-2030; USDA; FAO SOFIA; OECD-FAO Agricultural Outlook 2025-2034.

Rechtliche Hinweise

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine Marketingmitteilung.

Kein Angebot

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen stellen weder eine Aufforderung, ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb beziehungsweise Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigkeit sonstiger Transaktionen oder Rechtsgeschäfte dar. Die Informationen in dieser Publikation stellen für den Leser keine Entscheidungshilfen dar. Bei Anlageentscheiden lassen Sie sich bitte von qualifiziertem Personal beraten.

Verkaufsbeschränkungen

Der Inhalt dieser Publikation ist nicht für Personen bestimmt, die einer Rechtsordnung unterstehen, welche den Vertrieb der Publikation bzw. der darin aufgeführten Anlagefonds verbietet (aufgrund der Nationalität der betreffenden Person, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen) oder für welche gemäss Produktdokumente aufgrund mangelnder Bewilligungen der Vertrieb oder das Produkt nicht zugelassen sind. Personen, die in den Besitz dieser Publikation gelangen, müssen sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Die Anteile der in dieser Publikation beschriebenen Anlagefonds wurden insbesondere nicht nach dem United States Securities Act 1933 registriert und dürfen, ausser in Verbindung mit einem Geschäft, welches dieses Gesetz nicht verletzt, weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten, d. h. von Staatsangehörigen oder Personen mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten, Kapitalgesellschaften oder anderen Rechtsgebilden, die nach dem Recht der Vereinigten Staaten errichtet wurden oder verwaltet werden, angeboten, an diese veräussert, weiterveräussert oder ausgeliefert werden. Der Begriff «Vereinigte Staaten» umfasst die Vereinigten Staaten von Amerika, alle ihre Gliedstaaten, Territorien und Besitzungen (Possessions) sowie alle Gebiete, die ihrer Rechtshoheit unterstehen.

Risikohinweis

Bitte beachten Sie, dass sich der Wert einer Investition steigend wie auch fallend verändern kann. Die zukünftige Performance von Investitionen kann nicht aus der vergangenen Kursentwicklung abgeleitet werden. Anlagen in Fremdwährungen unterliegen zusätzlich Währungsschwankungen. Anlagen mit hoher Volatilität können starken Kursschwankungen ausgesetzt sein. Diese Kursschwankungen können die Höhe des angelegten Betrages ausmachen oder diesen sogar übersteigen. Die Erhaltung des investierten Kapitals kann somit nicht garantiert werden.

Fondsdokumente

Der Erwerb von Anlagefonds sollte auf jeden Fall erst nach dem ausführlichen Studium des entsprechenden Verkaufsprospektes sowie des letzten Jahresberichts (bzw. Halbjahresberichts, falls dieser aktueller ist) und der übrigen rechtlich relevanten Dokumente (Reglement bzw. Vertragsbedingungen bzw. Statuten und ggf. Vereinfachter Prospekt) erfolgen. Diese Dokumente können für die in dieser Publikation aufgeführten Anlagefonds in Liechtenstein bei der IFM, Independent Fund Management AG, Landstrasse 30, 9494 Schaan oder bei der Bonafide Wealth Management AG, Höfle 30, 9496 Balzers kostenlos bezogen werden.

Keine Zusicherung oder Gewährleistung

Sämtliche Informationen werden von der Bonafide Wealth Management AG unter grösster Sorgfalt zusammengestellt. Die veröffentlichten Informationen und Meinungen stammen aus von der Bonafide Wealth Management AG als zuverlässig erachteten Quellen. Die Bonafide Wealth Management AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesen Publikationen enthaltenen Informationen. Deren Inhalt kann sich aufgrund gewisser Umstände jederzeit ändern, wobei seitens der Bonafide Wealth Management AG keine Pflicht besteht, einmal publizierte Informationen zu aktualisieren.

Haftungsausschluss

Die Bonafide Wealth Management AG schliesst soweit gesetzlich zulässig jegliche Haftung für Verluste oder Schäden (sowohl direkte als auch indirekte Schäden und Folgeschäden) jedweder Art aus, die sich aus der Verwendung oder im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation ergeben sollten.

Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zu unseren Publikationen können unter www.bonafide-ltd.com abgefragt werden. Gerne stellen wir Ihnen weitere Informationen auch kostenlos in Papierform zur Verfügung.

Für die Erstellung dieser Publikation verantwortlich

Bonafide Wealth Management AG, Höfle 30, 9496 Balzers, Liechtenstein

Aufsichtsbehörde

Bonafide Wealth Management AG wird von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), Landstrasse 109, Postfach 279, 9490 Vaduz, www.fma-li.li, beaufsichtigt.

Veröffentlichungen zu Anlageempfehlungen gemäss Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung)

Sofern in der Publikation Empfehlungen abgegeben werden, gelten die nachfolgenden Veröffentlichungen.

Diesbezügliche Empfehlungen werden von Bonafide Wealth Management AG erstellt. Als Chief Investment Officer der Bonafide Wealth Management AG ist Philipp Hämmerli an der Erstellung dieser Empfehlungen beteiligt. Bonafide Wealth Management AG hält eine von der FMA Liechtenstein erteilte Bewilligung als Vermögensverwaltungsgesellschaft.

Als wesentliche Informationsquelle für die Angabe von Schätzungen, Wertungen und Prognosen dient ein Analysetool von Bloomberg Finance LP, einem international anerkannten Unternehmen zur Bereitstellung von Marktdaten.

In der Publikation enthaltene Empfehlungen wurden mit 14. Juli 2026 abschliessend erstellt.

Die Bewertungen werden anhand der von Bloomberg Finance LP bereitgestellten Marktdaten erstellt. Teilweise werden diese Daten dann für weiterführende Berechnungen für zusätzliche Indikatoren und Werte herangezogen.

Sofern Bewertungen direkt von Bloomberg Finance LP erstellt werden, sind ausführliche Informationen zur Bewertung, zu den Bewertungsmethoden und ihnen zugrunde gelegte Annahmen nur über Bloomberg Finance LP selbst erhältlich. Angaben zu den von Bonafide Wealth Management AG erstellten Bewertungen sind nicht vergleichbar mit den Bewertungen von Bloomberg Finance LP.

afide Wealth Management AG selbst erstellten Werten und angewendeten Bewertungsmethoden können bei Bonafide Wealth Management AG angefordert werden.

Die Bedeutung der angeführten Empfehlung wird im Zusammenhang mit der Empfehlung textlich klar ausgestaltet. Jede Bewertung trägt trotz sorgfältiger Erstellung derselben das Risiko der Unsicherheit und des Nichteintretens in sich. Darüberhinausgehende Erläuterungen werden von Bonafide Wealth Management AG zur Verfügung gestellt. Die Haltedauer in Bezug auf den Bonafide Global Fish Fund wird generell mit langfristig angegeben.

Die angegebenen Werte werden grundsätzlich nicht regelmässig aktualisiert, sodass sich die Werte, sofern nicht andere Angaben im Text angeführt werden, jeweils auf das Datum und den Zeitpunkt der Erstellung der Empfehlung beziehen. Im Zuge der regelmässigen Herausgabe der gegenständlichen Veröffentlichung können Aktualisierungen der Wert vorgenommen werden.

Sollten sich Empfehlungen in Bezug auf ein Finanzinstrument in den letzten zwölf Monaten im Vergleich zu vorangegangenen Veröffentlichungen verändert haben, wird darauf in den Ausführungen zu der Empfehlung hingewiesen. Eine Liste mit den Empfehlungen der letzten zwölf Monaten wird von Bonafide Wealth Management AG zur Verfügung gestellt.

Bonafide Wealth Management AG führt als Delegationsnehmer der Fondsverwaltungsgesellschaft das Asset Management für den Bonafide Global Fish Fund durch. Als bewilligte Vermögensverwaltungsgesellschaft ist Bonafide Wealth Management AG an die strengen Regelungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten gemäss MiFID II gebunden. Diesbezüglich verfügt Bonafide Wealth Management AG über ein internes Weisungswesen zur Verhinderung von Interessenkonflikten und zu einer unabhängigen Vergütungspolitik.